

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 102

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

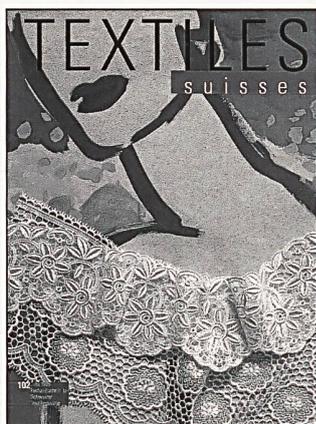
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Titelbildgestaltung von Mouchy  
mit Stickereigalons von Eisenhut

**Office Suisse d'Expansion  
Commerciale OSEC**

Avenue de l'Avant-Poste 4  
Case postale 1128  
CH-1001 Lausanne  
Tel. 021 323 18 24  
Fax 021 320 73 37

Redaktion, Werbung, Abonnemente

**Verlagsleiter:** Peter Pfister

**Chefredaktorin:** Jole Fontana

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Ursula Harbrecht, Klaus Dieter Ohk,  
Beate Reichel, Rosmarie Zeiner

**Werbung:** Carlo Manfredini

**Verlagssekretariat:**

Myriam Gauch, Cristina Spillmann

**Gestaltung:** Atelier Bundi SGV

Silvia Aebi, Monica Bühlmann

International verteilte Publikation  
mit vier Erscheinungen pro Jahr

**Jahresabonnement:**

Schweiz SFr. 74.-\*/Ausland SFr. 84.-

**Einzelexemplare:**

Schweiz SFr. 20.-\*/Ausland SFr. 25.-

**Satz:** Fotosatz Bern W. Spälti AG

**Fotolithos:** Prolith AG, Köniz

**Druck:** Farbendruck Weber AG, Biel

\* Diese Preise verstehen sich zuzüglich 2% Mehrwertsteuer

OSEC



# TEXTILES

SUISSES

© OSEC Nr. 102/14. Juni 1995

## Inhalt

### Editorial

Medienkitzel 13

### Prêt-à-Porter Winter 95/96

Bon Ton 14

Stilistenmode aus  
Schweizer Stoffen 22

### Hongkong

Auf der Suche nach  
modischer Identität 34

**Junge Modeszene in und um  
Leipzig – Dresden – Erfurt** 52

### Casual Man 96

Schweizer Version der  
männermodischen Freiheit 72

**Keine Lücken-Büsser** 88

**Spectrum** 98

**Übersetzungen** 104



14

### Prêt-à-porter Winter 95/96: Bon Ton

Ein konservativer Unterton schwingt in der neuen Modemelodie mit. Bon Ton und Nouveau Chic sind Codeworte für eine Tendenz, die sich an den 50er und 60er Jahren orientiert mit körpernahen kleinen Kostümen und Ensembles mit Kleid in Längen zwischen Knie und Wade. Das kecke Girlie macht der Frau mit Erfahrung Platz. Reizvoll Weibliches neigt zum bieder Fräulichen.



34

### Hongkong: Auf der Suche nach modischer Identität

Asien und Europa gehen in Hongkong eine modische Liaison ein. Europa ist modisches Vorbild, und dem Designer stellt sich die Aufgabe, eigenständige Handschrift und internationalen Modetrend in Einklang zu bringen. Die Entwürfe aus Schweizer Stoffen von sieben Modemachern aus Hongkong zeigen den multi-kulturellen Einfluss auf.

### Casual Man 96: Schweizer Version der männer- modischen Freiheit

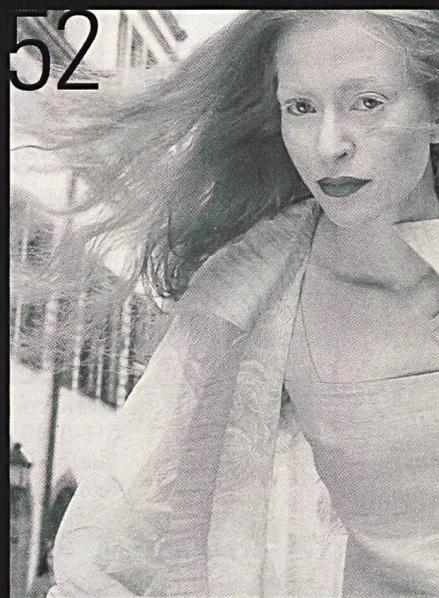
Als Grenzgänger zwischen den Stilen lässt sich Casual-Mode nicht festmachen an einer bestimmten Optik, sondern eher am lockeren Umgang mit Kleidung. Fantasie hat ein gewichtiges Wort mitzureden, auch bei der Stoffwahl, die mit Tabus bricht. Das machen Designerinnen vor, die das Thema "Casual Man" in Schweizer Stoffen zum Sommer 96 interpretiert haben.



72

### Junge Modeszene in und um Leipzig – Dresden – Erfurt

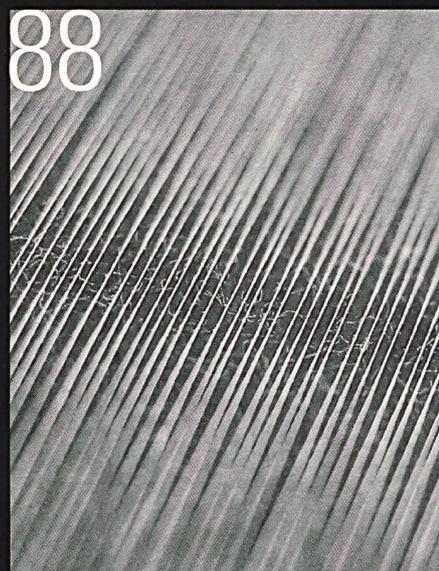
Deutschlands Mode-Grenze verläuft schon lange nicht mehr von Hamburg über Düsseldorf nach München. Seit dem Mauerfall machen neue Städte und Regionen auch in Sachen Mode auf sich aufmerksam. Eigenwillige Interpretationen zum Thema moderne Femität aus Schweizer Stoffen des Sommers 96 legen Modemacherinnen aus Sachsen und Thüringen vor.



52

### Keine Lücken-Büsser

Die textilen Marktverhältnisse bieten zur Zeit ein schwieriges Szenario. Schweizer Textilunternehmen der Vorstufe stemmen sich dagegen mit Vernetzung und Kooperation, noch weiter gespanntem Service, aktiverer Vermarktung. Und sie schicken sich an zu beweisen, dass Nischen mehr als nur Produkte darstellen und Nischen-Spezialisten keine Lücken-Büsser sind.



88

